

Black Tower

LICHT

Schwarzer, blickdichter Schirm — bündelt Streulicht und verhindert Reflexionen auf Objektiven. Essentiell bei Gegenlicht und Backlight-Setup.

Wer am Set mit Gegenlicht arbeitet, kennt das Problem: Streulicht trifft die Frontlinse, erzeugt Flares, reduziert Kontrast, macht die Aufnahme flach. Die Black Tower — ein schwarzer, blickdichter Schirm aus Stoff oder Kunststoff — ist das bewährte Werkzeug, um genau das zu verhindern. Sie wird zwischen Lichtquelle und Kamera positioniert, fängt das unkontrollierte Streulicht ab und schirmt die Optik ab, ohne den gewollten Lichtstrahl zu unterbrechen. Das Prinzip ist einfach, die Wirkung erheblich: Bei einem Backlight-Setup — etwa ein Schauspieler vor Fenster oder Kunstlicht von hinten — soll die Kontur beleuchtet sein, ohne dass diffuses Licht von oben oder den Seiten auf das Objektiv fällt. Die Black Tower schirmt diese Streuer ab. Das Resultat: höherer Kontrast, reinere Farben, keine ungewollten Lens-Flares. Besonders bei hellem Tageslicht oder starken Kunstlichtern zeigt sich der Effekt deutlich — der Bildkontrast steigt merklich, die Tiefenschärfe wirkt präziser. Praktisch funktioniert es so: Die Tower wird auf einem Stativ montiert und vor die Kamera geschoben — nah genug, um Streulicht zu blocken, aber nie ins Bild. Standard-Größen sind etwa 60×90 cm oder größer, je nach Set-Ausmaß und Entfernung zur Lichtquelle. Bei Backlight-Kompositionen mit mehreren Quellen sind oft zwei oder drei Tower nötig — eine zur Hauptabschirmung, weitere für Seitenlicht. Mit Negative Fill verwandt (wo aktiv Licht mit dunklen Flächen weggenommen wird), ist die Black Tower aber spezifisch aufs Objektiv ausgerichtet. Ein praktischer Hinweis: Nicht zu nah an die Linse — etwa 30–50 cm Abstand reicht meist, um Vignettierung zu vermeiden. Bei sehr breiten Brennweiten (unter 24 mm) muss die Tower oft weiter weg oder größer sein. Manche DoPs kombinieren die Black Tower mit einem Flag oder Bounce dahinter — so schirmen sie nicht nur ab, sondern kontrollieren auch, wo das Licht noch hinreflektiert. Bei Dreh im Studio ist sie Standard; im Location-Dreh lohnt sich immer eine oder zwei im Kofferraum.